

Ein geschenkter Tag- ein Tag ohne Regeln und Konsequenzen

In der vergangenen Woche haben Schüler und Schülerinnen der Goethe-Schule Flensburg in Rahmen eines Schulprojektes zusammen mit dem Offenen Kanal verschiedene Kurzfilme erarbeitet.

Die Schülergruppen sollten selbstständig die eigenen Kurzfilme herstellen.

Die einzige Voraussetzung, die Sie erfüllen mussten, war das die Thematik des Filmes zum zukünftigen Titel „Ein geschenkter Tag“ passt.

Mit Schulprojekten assoziieren viele Erwachsene einen spröden abgewandelten Schultag ohne jegliche Spannung und Höhepunkte.

Diese Vorurteile wollte ein Kunstkurs der Goethe-Schule Flensburg abwenden.

In Kooperation mit dem Offenen Kanal Flensburg erarbeiteten Sie ein Kurzfilmprojekt, völlig frei in dessen Inszenierungen.

Die Schüler und Schülerinnen bekamen den zukünftigen Titel des Filmes und waren ab dann auf sich alleine gestellt. Storyboard, Schauspiel, Dramaturgie und Schnitt lagen in den Händen der Schüler, die dann selbstständig den Kurzfilm gestalten konnten.

Über zwei Tage zog sich das vermeidliche „Testprojekt“. Den einen Tag zum filmen und den anderen Tag zum schneiden.

Für den Filmdreh suchten sich die Schüler und Schülerinnen untereinander passende Kulissen sowie Kostümierungen.

Mal fand auf der St. Jürgen Treppe ein Dialog statt, mal wurde in der Ulmenstraße eine Frau beklaut oder ein Genie im Jürgensbyer Park gesehen.

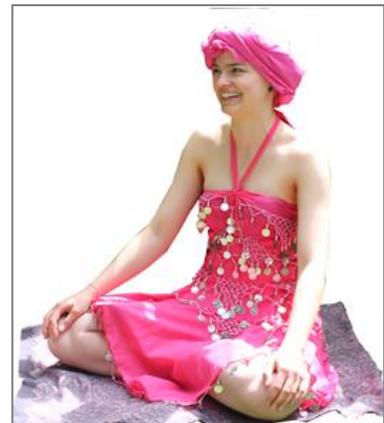
Zahlreiche Schaulustige gestalteten den Videodreh immer wieder als eine unangenehme Angelegenheit wie Lena Hennings, die eine Hauptrolle in einem der Kurzfilme spielt, berichtet:

„Schauspielerei ist eine sehr schwierige Aufgabe, da man sich in verschiedene Situationen hineinversetzen muss und diese bestmöglichst verkörpern soll.

Wenn bei einer solchen Aufgabe noch Personen dabei sind, die nicht zum Videodreh dazugehören sondern einen anstarren wie Tiere im Zoo, ist diese Aufgabe nicht gerade einfacher“.

Aufwendige Kostüme wurden zusammengestellt, die Dramaturgie bis ins kleinste Detail geplant und auch die Regie ordentlich zu-rechtgelegt.

Da ist es kaum verwunderlich, dass alle Projekte ein voller Erfolg geworden sind.



Man sollte also bei dem Wort „Schulprojekt“ nicht länger an spröde Schultage denken sondern vielmehr die Möglichkeiten, die Schüler und Schülerinnen dadurch eröffnet werden, sehen

Lisa Schaumann



Ein Blick hinter die Kulissen verriet, dass alle Schülerteams viel Arbeit und Mühe in die Projekte gesteckt hatten.